

Leserbrief von Robert Friedrichs:

Eltern sollen für Tablets zahlen Artikel vom 15.2.2018 Lokalteil Gütersloh

Computergestützter Unterricht ist erfolgreich und wird sich zunehmend etablieren. Kurzsichtigkeit, Computer- und Mediensucht sind die inzwischen sehr gut belegten Nebenwirkungen. Deren Minderung ist möglich. Dazu zählen die Einhaltung von Mindestabständen, Spezialbrillen, Gestaltung der Räumlichkeiten, Augentropfen und andere Medikamente, die in Deutschland allerdings für Kinder zur Prophylaxe noch nicht zugelassen sind. Heilsam sind zudem Ausgleichszeiten mit Blick ins Freie, zumindest für die Zeit des schnellen Augenwachstums. Ein Antrag der UWG, Eltern und Schüler über diese speziellen Risiken der Arbeit an Smartphone und Tablet aufzuklären, wurde abgelehnt. Die Eltern mögen selbst beurteilen, ob sie tatsächlich über diese spezifischen Nebenwirkungen und deren Prophylaxe angemessen aufgeklärt wurden.

Quellen

Selbst Aktionäre von Apple sind um das Wohl unserer Kinder besorgt:

https://www.schau-hin.info/news/artikel/kritische-entwicklung-diskussion-um-smartphone-nutzung-von-kindern.html?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=9824831afad99e0577a300827476f96b

Brillen und Medikamente

<https://augenchirurgie.clinic/vorsorge/fuer-kurzsichtige-schueler>

Tageslicht im Freien

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/kurzsichtigkeit-bei-kindern-draussen-spielen-ist-gut-fuers-auge-a-1185979.html>

Internetsucht:

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/184492/Internetabhaengigkeit-Dem-realen-Leben-entschwunden>